

Mit dem Wechsel auf die weiterführende Schule geht ein Großteil der Begleitung der Kinder- und Jugendlichen auf das Team Schulmediotheken über. In den fünften Klassen laden die Schulmediotheken alle Schüler/-innen zum Kennenlernen ihrer Mediothek ein. Sie lernen, die Bücher zu finden, die sie interessieren, und wie der Betrieb in der Mediothek läuft. Wer bisher noch keinen Ausweis der Stadtbibliothek hatte, erhält jetzt einen. Der Jahresausweis bleibt bis zum Verlassen der Schule kostenlos.

Buchcastings und Fake-News-Aufklärung

In den fünften und sechsten Klassen steht weiterhin die Lesemotivation im Vordergrund: Buchcastings sind auch in Gütersloh ein sehr beliebtes Format. Es gibt weihnachtliches Vorlesen und Buchvorstellungsabende für Schüler/-innen und ihre Eltern. Hinzu kommt das Schulen der Recherchefähigkeiten: Wie sind Sachbücher aufgebaut, was ist ein Glossar und wo finde ich die Bücher, die ich für mein Thema benötige? Welche Internetquellen sind seriös, wie erkenne ich Fake News und in welchen Datenbanken kann ich für meine Facharbeit recherchieren? Die Schulmediotheken bieten dem Alter der Schüler/-innen angemessene Veranstaltungen zur Leseförderung und zur Medienkompetenzschulung an. Für Oberstufenschüler/-innen steht die Rechercschulung noch einmal besonders im Fokus, sobald sie sich mit Facharbeiten beschäftigen müssen. Schon vor einigen Jahren sind mehrere Facharbeiten-Tutorials entstanden, in denen die Rechercheplattform DigiBib, sinnvolle Suchstrategien und die Fernleihe erläutert werden. Sowohl Stadtbibliothek als auch Schulbibliotheken bieten Sprechstunden an, in denen Recherchetipps und Hinweise auf besonders hilfreiche Datenbanken oder Online-Ressourcen gegeben werden.

Im Jahr 2019 fanden in den Schulmediotheken insgesamt 55 Bibliothekseinführungen mit etwa 1 300 Schüler/-innen, 400 Schulungen, Rallyes und andere Veranstaltungen mit 9 200 Teilnehmenden sowie 1 550 Mal Unterricht in der Mediothek mit mehr als 30 000 Schüler/-innen statt.

Gemütlich, kommunikativ, motivierend

Im Zuge der Digitalisierung der Schulen erhielten einige Mediotheken bereits Koffersätze mit Tablet-PCs. Alle werden in den nächsten Jahren auch mit Smartboards ausgestattet, sodass in den Mediotheken dieselben Bedingungen zum Arbeiten herrschen wie in den Klassenräumen. Schon jetzt sind die Mediotheken als Unterrichtsort sehr beliebt, weil sie durch Nischen und Gruppentische gute Möglichkeiten bieten, in Kleingruppen zu arbeiten und gleichzeitig vor Ort sowie online zu recherchieren. Schüler/-innen und Lehrkräfte schätzen die im Gegensatz zu Klassenräumen gemütlichere und kommunikativere Umgebung und arbeiten dort motivierter. Analoges und digitales Arbeiten ergänzen sich in den Mediotheken, was die Arbeit an Autor/-innenporträts oder Referaten erleichtert. Auch

hier unterstützt die Bibliothekarin die Lehrkräfte bei den Unterrichtsprjekten als »Teaching Librarian«.

Leseleistung sichtbar machen

Die Leseförderung ist das Kernthema für Schulbibliotheken. Das Team koordiniert Lesungstermine, Wettbewerbe und Schreibwerkstätten für alle Schulen. Seit 2008 besteht das Projekt »Lesescouts« an mehreren Schulen. Schüler/-innen ab der siebten Klasse stellen ihren Mitschülern ihre Lieblingsbücher vor. Sie planen unterschiedliche Aktionen rund um Bücher, zum Beispiel Märchenstunden, Bastelaktionen oder Spielnachmittage. Der Peer-to-peer-Ansatz sorgt dafür, dass das Thema »Lesen« nicht nur »von oben herab« an die Schüler/-innen herangetragen wird, sondern dass die Lesemotivation auch durch Gleichaltrige vermittelt wird.

Neben überregionalen, einmal pro Jahr stattfindenden Leseförderungsprjekten wie dem Sommerleseclub und dem Vorlesewettbewerb gibt es bisher jedoch wenig dauerhafte Angebote, die über einzelne Schulen hinausgehen. Ein neues Projekt soll das Thema Lesen nun an allen Schulen gleichzeitig in den Fokus rücken. Dazu macht das Team Schulmediotheken allen angeschlossenen Schulen ein Projektangebot, das darauf abzielt, die Leseleistung einzelner Schüler/-innen, aber auch der Klassen und der gesamten Schule sichtbar zu machen. Die Finanzierung von persönlichen Lesemappen, einem ansprechenden Logo et cetera erfolgt aus Drittmitteln, die für die ersten

»Unverzichtbar und wertvoll«

»Unsere Schulmediothekslandschaft in Gütersloh ist in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Wir haben allen Grund, stolz darauf zu sein, denn wo Bibliotheken vielfach als externer Bildungs-



partner bezeichnet werden, sind sie bei uns direkt in die Schulen integriert und bieten mit dem Fachpersonal der Stadtbibliothek professionelle Bildungsunterstützung in Sachen Leseförderung und Medienkompetenzschulung über alle Schulformen hinweg. Im Fachbereich Schule übernehmen wir die anfallenden Personalkosten als Investition in die Zukunft unserer jungen Gütersloher/-innen, die sich auszahlt. Aus meiner persönlichen Sicht sind die Schulbibliotheken kein »nice to have«, sondern unverzichtbar und wertvoll! «

Henning Matthes, Beigeordneter für die Bereiche Familie, Jugend, Schule, Soziales und Sport